

# **DIE IKONEN**

**Werktitel:** DIE IKONEN

**Untertitel:**

Oper für Soli, Chor und großes Orchester in 2 Akten nach Texten von Artemisia Gentileschi - Frida Kahlo - Vincent van Gogh (mit Ergänzungen von Christian Diendorfer und Hermann Schneider)

**KomponistIn:** [Diendorfer Christian](#)

**Beteiligte Personen (Text):**

Gentileschi Artemisia, Kahlo Frida, Gogh Vincent van

**Entstehungsjahr:** 2021-2022

**Dauer:** 1h 35m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Oper/Musiktheater

**Besetzung:** Solostimme(n) Chor Gemischter Chor Orchester Zuspiegelung

**Besetzungsdetails:**

Solo: Sopran (1), Mezzosopran (1), Bariton (1), Alt (1), Tenor (1), Sprecherin (1)

gemischter Chor (1), Flöte (2), 2 Oboe (2), Klarinette (2), Bassklarinette (1), Fagott (1), Horn (4), Trompete (2), Posaune (3), Tuba (1), Perkussion (3), E-Gitarre (1), Harfe (1), Klavier (1), Keyboard-Orgel (1), elektronische Zuspiegelung (1)

Rollen: ARTEMISIA (Malerin, Sopran), FRIDA (Malerin, Mezzosopran), VINCENT (Maler, Bariton), HELFER (Alt), BERATER/ AUKTIONATOR (Tenor/ Sprecher), MUSEUMSPÄDAGOGIN (Sprecherin), MUSEUMSBESUCHER (gemischter Chor)

**Art der Publikation:** Manuskript

**Beschreibung**

"Ein fiktives Aufeinandertreffen führt drei Künstler-ikonen aus völlig unterschiedlichen Zeiten und geo-graphisch-kultureller Herkunft in einem Heilbadzusammen.Die verbindende Klammer ist die Reflexion über ihr Leben, Rätselhaftes über ihren kreativen Antrieb mitdem besonderen Aspekt von Verletzung -seelischer wiekörperlicher. Ausschnitte aus Briefen,Tagebucheintragungen sowie eine aus einem Bild erfundene Szene dienen als

Textgrundlage des Librettos, das zu einem Drama verdichtet ist. Gentileschi, Kahlo, Van Gogh -MalerInnen, Triebtäter-Innen mit Doppelbegabungen reden miteinander und aneinander vorbei, streiten, scherzen, werden seltsame Liebespaare, die ihr Ende kommen sehen. Ein Zeitsprung, ihre Wiederkehr in die Gegenwart -mit Steve in die Bilderflut des „Digital“ und eine Kunstauktion -bringt ihre Realität, Traum und Schmerz an die Wände der großen Museen und in die Häuser von Millionären. Mit einer „Apotheose“ als begehbare Installation endet die Oper -posthume Trans-formationen menschlicher Existenzen ins Überirdische.“  
*Christian Diendorfer (2022)*

---

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)